

# Galleische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 539.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Erste Ausgabe

Verlagsgesellschaft für die schlagendsten Artikel oder deren Raum für Halle 15 Mark  
abwärts 25 Bogen. Anzeigen im Schluss des nächsten Tages die halbe 1/2 Mark. Beleg-  
blätter für die Redaktion in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 27.  
Telephon Nr. 155.

Sonnabend, 16. November 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 7.  
Telephon-Nr. VII. Nr. 11404.

### Schwerinstage.

Die parlamentarische Initiative ist den Reichstags-  
abgeordneten verfassungsmäßig gewährt. Es ist auch  
daraus notwendig, daß die Möglichkeit vorhanden ist,  
aus dem Hause Anträge zu stellen, um der Regierung  
von besonderer Wichtigkeit der Bevölkerung Kenntnis zu  
geben und die Stellung der Parteien dazu zu ermitteln.  
Viele dieser Initiativentwürfe haben auch bereits zur Folge  
gehabt, daß in deren Sinne gesetzgeberisch vorgegangen  
wurde und manche, namentlich für den gewerblichen Mittel-  
stand wichtige Gesetze verdanken ihr Entstehen der Anregung  
aus dem Hause heraus.

Es läßt sich aber nicht leugnen, daß das Recht der  
parlamentarischen Initiative in den letzten Sessionen des  
Reichstages vielfach mißbraucht worden ist. Namentlich  
die Sozialdemokratie überschüttet das Parlament bei jedem  
Tagungsbeginn mit Hunderten von Initiativentwürfen, die  
größtenteils nur zu Agitationszwecken verfaßt und einge-  
bracht werden. Unter solchen Umständen wird auch die  
Wohlthat zur Plage und es hat bereits Vorfälle ge-  
troffen werden müssen, um wenigstens dem früher beliebten  
„Wellenfisch“ unter den Initiativentwürfen zu vorbeugen.

Während nämlich früher diese Anträge nach der  
Reihenfolge ihres Einganges auf die Tagesordnung gesetzt  
wurden, gilt nunmehr die Bestimmung, daß alle Anträge,  
die innerhalb der ersten zehn Tage einer Session einge-  
gangen sind, als gleichberechtigt angesehen werden. Die  
Praxis hat sich demgemäß so gestaltet, daß der Reihen-  
folge nach jeder Session freigestellt wird, den ihr am  
wichtigsten erscheinenden Antrag für die betreffende Tages-  
ordnung zu bezeichnen. Nur liegen seit dem Beginn der  
Verhandlungen in diesem wieder aufzunehmenden Session  
noch zahlreiche unerledigte Anträge aller Fraktionen, in-  
sonderheit der sozialdemokratischen, vor. Es ist nicht daran  
zu denken, daß sie alle zur Erledigung gelangen; denn  
dem Ansinnen, die Zahl derjenigen Sitzungstage zu ver-  
mehrern, an denen Initiativentwürfe beraten werden, kann  
in der jetzigen schwierigen Weltlage am allerwenigsten  
entprochen werden.

Man nennt die Tage, an denen Anträge aus dem  
Hause zur Verhandlung gelangen, Schwerinstage. Mit  
genug ist auf die Entstehung dieser Bezeichnung hinzu-  
weisen; es giebt aber immer noch recht viele Zeitung-  
leser, die darüber nicht Weisheit besitzen. Für diese gilt  
bemerkenswert, daß der konserervative Abgeordnete Graf Schwerin  
im Preussischen Abgeordnetenhaus die Anregung gab, für  
die Beratung von Anträgen aus dem Hause bestimmte  
Tage freizulassen; er ist sich demgemäß vor, je einen Tag  
in der Woche für diesen Zweck festzusetzen. Man acceptierte  
diesen Vorschlag und nannte dem Urheber desselben zu  
Ehren jeden Tag den „Schwerinstag“. Der Reichstag  
übernahm alsbald diese Einrichtung nebst deren Bezeichnung.

Die Schwerinstage sind auf Mittwoch festgelegt, sie  
werden aber mitunter auch auf anderen Tagen, wenn  
günstig aus, wenn wichtiges und dringendes Material vor-  
liegt, das der Erledigung bedarf. Im Allgemeinen kann  
man auch mit der Einschränkung der Schwerinstage einver-  
standen sein; denn vielfach werden an denselben Anträge er-  
örtert, die bereits wiederholt und ausgiebig beraten worden  
sind und außerdem neu eingebracht werden. Während man  
obeneben über wachsende Schwierigkeiten in der Geschäfts-  
lage und die Einschränkung der Debatten fordert, erhebt die  
Linke, namentlich die Sozialdemokratie, den Anspruch  
darauf, daß die Zahl der Schwerinstage erhöht und der  
Beratung von Initiativentwürfen ein weiterer Spielraum ge-  
währt werde.

Dieser Wunsch kann begründeter Weise nur eine poli-  
tische Axt sein, welcher die praktische Arbeit der  
gelebendigen Demokratie nichts — die Agitation von der  
Rechnertische aber alles ist. Liegen wichtige gesetz-  
geberische Aufgaben vor, so müssen ganz von selbst An-  
träge aus dem Hause dagegen zurücktreten; denn zum Selbst-  
zweck der Volkvertretung dürfen sie nicht werden. Angeleglich  
der Heberhebung der diesmahligen Reichstagsession mit  
wichtigen Arbeiten ist die Einschränkung auf dem Gebiete der  
parlamentarischen Initiative besonders geboten. Namentlich  
diesmal werden die verschiedenen Fraktionen nicht verlangen  
können, daß auch nur der größte Teil ihrer Initiativ-  
entwürfe erledigt werde; gerade die Behandlung dieser Vor-  
lagen giebt häufig besonderen Anlaß zur „Reichstagsstunde“,  
da sich begründeter Weise jede Fraktion nur oder doch in erster  
Linie für die eigenen Anträge interessiert.

Die unerlässliche Voraussetzung für die Bewältigung des  
diesmahligen Reichstagspensiums, insonderheit der Zolltarif-  
entwürfe ist eine vollständige Bekämpfung des Hauses, und es muß  
jedem Anlaß zur „Reichstagsstunde“ bemißen werden.  
Es ist nicht daran zu denken, daß die „Dresdener Journale“  
sehr profitlich, die für die Erledigung der Initiativentwürfe  
angesehenen Tage aus der Mitte der Woche an deren Ende zu  
verlegen. Der Sonnabend wird vielfach, besonders von den  
gehörigen dem Centrum angehörigen Mitgliedern der Geis-  
tlichkeit zur Heimreise über den Sonntag benutzt; diesem Be-  
dürfnisse würde nach unserem Dafürhalten die Verlegung der  
„Schwerinstage“ Rechnung tragen.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 15. November.

\* **Vom Zolltarifentwurf.** Die Entäußerung der  
Vinten über den glatten Verlauf der Handelsverhandlungen  
ist eine augenscheinliche. Sollte man sich anfangs noch dadurch  
zu trösten, daß man von „planten“ Vorfällen und Differenzen  
unter den Vertretern der Verbündeten Regierungen fassete,  
so hat ein unvergleichliches Dementi dieser neuesten freihän-  
dlerischen Erfindung bald ein Ende gemacht. Nun schreiben  
die Blätter der roten Hölzer resigniert, es sei zu erwarten  
gewesen, daß der Bundesrat den „Müchertariff“ genehmigen  
würde. War das aber der Fall, weshalb suchte man dann  
immer die Meinung zu erwecken, die Vorlage fände überhaupt  
nur als „Arbeitsarbeit eines Staatssekretärs“ in Betracht und  
habe eigentlich niemanden „Angeht“? Das Alles nur  
natürlich nur bewußte Pläne der Künste berartige Treibereien  
werden aber nunmehr aufhören müssen. Jetzt bleibt die letzte  
Schnur der internationalen „Handelsvertragsfreunde“ die  
Diktation; an der Reichstagsabgeordneten aber wird es  
liegen, ob dieses letzte Mittel mit Erfolg angewendet wird.

\* **Gärtnerischer Schuß.** Der im Juni veröffent-  
lichte und nunmehr auch vom Bundesrat angenommene  
Entwurf eines neuen Zolltarifs wird bekanntlich der deut-  
schen Gärtnerei den von ihr geforderten Zollschutz, obwohl  
alle übrigen nordischen Länder ihre Gärtnerei durch Zölle  
auf gärtnerische Produkte gegen solche Länder geschützt haben,  
die hinsichtlich der Gärtnerei in Deutschland eine umfassende  
Arbeit haben in den letzten Monaten eine reze Arbeit  
berarbeiten in Arbeit gerufen worden, damit bei den bevor-  
stehenden Verhandlungen jenes Entwurfs die diesbezüglichen  
Klagen ausgeführt werden. Der Bundesausschuß hat es abge-  
lehnt, an dem Zolltarif in diesen Punkte etwas zu ändern.  
Der deutschen Gärtnerei bleibt infolgedessen nur noch die  
Schnur auf den Reichstag. Demzufolge erklärt der  
Verband der Handelsgärtner Deutschlands an seine Mit-  
glieder folgende dringende A u f f o r d e r u n g :

„Eine größere Zahl von Verbändengruppen und Einzelmit-  
glieder haben in den letzten Monaten eine reze Arbeit  
berarbeiten in Arbeit gerufen worden, damit bei den bevor-  
stehenden Verhandlungen jenes Entwurfs die diesbezüglichen  
Klagen ausgeführt werden. Der Bundesausschuß hat es abge-  
lehnt, an dem Zolltarif in diesen Punkte etwas zu ändern.“

Die Gärtnerei hat sich demgemäß so gestaltet, daß der Reihen-  
folge nach jeder Session freigestellt wird, den ihr am  
wichtigsten erscheinenden Antrag für die betreffende Tages-  
ordnung zu bezeichnen. Nur liegen seit dem Beginn der  
Verhandlungen in diesem wieder aufzunehmenden Session  
noch zahlreiche unerledigte Anträge aller Fraktionen, in-  
sonderheit der sozialdemokratischen, vor. Es ist nicht daran  
zu denken, daß sie alle zur Erledigung gelangen; denn  
dem Ansinnen, die Zahl derjenigen Sitzungstage zu ver-  
mehrern, an denen Initiativentwürfe beraten werden, kann  
in der jetzigen schwierigen Weltlage am allerwenigsten  
entprochen werden.

Die Schwerinstage sind auf Mittwoch festgelegt, sie  
werden aber mitunter auch auf anderen Tagen, wenn  
günstig aus, wenn wichtiges und dringendes Material vor-  
liegt, das der Erledigung bedarf. Im Allgemeinen kann  
man auch mit der Einschränkung der Schwerinstage einver-  
standen sein; denn vielfach werden an denselben Anträge er-  
örtert, die bereits wiederholt und ausgiebig beraten worden  
sind und außerdem neu eingebracht werden. Während man  
obeneben über wachsende Schwierigkeiten in der Geschäfts-  
lage und die Einschränkung der Debatten fordert, erhebt die  
Linke, namentlich die Sozialdemokratie, den Anspruch  
darauf, daß die Zahl der Schwerinstage erhöht und der  
Beratung von Initiativentwürfen ein weiterer Spielraum ge-  
währt werde.

Dieser Wunsch kann begründeter Weise nur eine poli-  
tische Axt sein, welcher die praktische Arbeit der  
gelebendigen Demokratie nichts — die Agitation von der  
Rechnertische aber alles ist. Liegen wichtige gesetz-  
geberische Aufgaben vor, so müssen ganz von selbst An-  
träge aus dem Hause dagegen zurücktreten; denn zum Selbst-  
zweck der Volkvertretung dürfen sie nicht werden. Angeleglich  
der Heberhebung der diesmahligen Reichstagsession mit  
wichtigen Arbeiten ist die Einschränkung auf dem Gebiete der  
parlamentarischen Initiative besonders geboten. Namentlich  
diesmal werden die verschiedenen Fraktionen nicht verlangen  
können, daß auch nur der größte Teil ihrer Initiativ-  
entwürfe erledigt werde; gerade die Behandlung dieser Vor-  
lagen giebt häufig besonderen Anlaß zur „Reichstagsstunde“,  
da sich begründeter Weise jede Fraktion nur oder doch in erster  
Linie für die eigenen Anträge interessiert.

Die unerlässliche Voraussetzung für die Bewältigung des  
diesmahligen Reichstagspensiums, insonderheit der Zolltarif-  
entwürfe ist eine vollständige Bekämpfung des Hauses, und es muß  
jedem Anlaß zur „Reichstagsstunde“ bemißen werden.  
Es ist nicht daran zu denken, daß die „Dresdener Journale“  
sehr profitlich, die für die Erledigung der Initiativentwürfe  
angesehenen Tage aus der Mitte der Woche an deren Ende zu  
verlegen. Der Sonnabend wird vielfach, besonders von den  
gehörigen dem Centrum angehörigen Mitgliedern der Geis-  
tlichkeit zur Heimreise über den Sonntag benutzt; diesem Be-  
dürfnisse würde nach unserem Dafürhalten die Verlegung der  
„Schwerinstage“ Rechnung tragen.

Wir haben hierin ein klassisches Zeugnis der Wichtigkeit  
unserer stets ausgeprochenen Überzeugung, daß das  
Terminspiel in der Debatte auch mit Diktieren nach wie  
vor an der am liebsten Produktivität stattfindet. So

denkenswert und aller Anerkennung würdig es auch ist,  
daß unter den Getreidehändlern selber eine Disposition gegen  
diesen einseitigen Kontraktzustand sich regt, so wenig darf  
man dadurch von wiederholter schärferer Klage abhalten  
sich abhalten lassen, daß die Staatsregierung fünf Jahr nach  
Urtum des Reichstagesgesetzes (siehe A u f s t a n d n o c h i m e r  
n i c h t u n t e r b r ü c k t h a t. Statt endlicher energischer  
Durchführung des Gesetzes ist man am Werke, unter n o m i n e l l e r  
Aufrechterhaltung des Siebverbotes thätig-  
liche Erleichterungen für erneute Ausdehnung  
des Getreide-Spielhandels zu schaffen. Diese  
Veränderungen stehen im Zusammenhang mit den Verhand-  
lungen über den Zolltarif und ihr Endzweck ist: der Un-  
terschied für die „Geldstrafe“ eines an sich ungenügenden  
Zolltarifs obendrein noch Konzeptionen auf dem Gebiete der  
Vergleichung abzurufen. Daß dieser Plan von der  
großen Mehrheit der landwirtschaftlichen Vertreter energisch  
abgelehnt werden wird, ist selbstverständlich.

\* **Die Rechte der freisinnigen Verbrüderung mit der  
Sozialdemokratie.** Während der Freisinn in Kampf gegen  
die Getreideerhöhung die Führung neilob der Sozial-  
demokratie übernahm, hat sich seitdem die sozialdemokrati-  
sche Propaganda sich mit Interaktion, die in allerdings  
vielfach sehr ungeschickten Urprüfungen sich bedecken, ist die  
Sozialdemokratie nicht müde, ihre „Freiheitstheorie“ in die  
Praxis zu überlegen. Aus verschiedenen Städten, die sich  
bisher vor anderen dadurch auszeichneten, daß sie vom Frei-  
sinn beherrscht waren, kommen Berichte, daß die Sozial-  
demokratie bei Stadtverordnetenwahlen in der dritten Klasse  
den Freisinn verdrängt hat. Die „Ehre“, mit der Sozial-  
demokratie Hand in Hand zu arbeiten, kommt also dem Frei-  
sinn recht teuer zu liegen. Es kann aber auch nicht anders  
sein. Was einseitig der Freisinn für die Sozialdemokratie  
in der Vergangenheit durch Stimmgebung, daß er offen  
als ihr Verbündeter auftritt und der sozialdemokratischen Be-  
wegung jede grundsätzliche Gefahr abschirmt, so wird er sich  
andererseits nicht wundern dürfen, wenn kein Anfang schließ-  
lich sich der lebenskräftigeren Partei zuwendet und die  
wandelnden Föhnen der bürgerlichen Winten im Stiche läßt.

\* **Freisinnige Schmerzen.** In der „Freisinnigen  
Zeitung“ wird darüber gesagt, daß die Sozialdemokratie bei  
ihrer Annäherung des Protokollentwerfers ihre eigentlichen  
Ziele sorgfältig verheimlicht und nur auf derselben Grundlage  
agitiert, die der Freisinn für seine Zwecke zurecht gemacht hatte.  
Das ist aber doch ganz natürlich. Die Abstraktion haben in  
ihre Sache in der Getreidefrage selbst veranlassen  
in die Hände der Sozialdemokratie gelegt, und auch das  
Richterliche Organ verzeichnet mit Genugthuung die sozial-  
demokratischen Erfolge, beispielsweise mit der famosen Protokoll-  
eingabe. Man denke s. B. auch an die Verhältnisse in  
Halle. Hier ist es die Sozialdemokratie gewesen,  
die im Stadtverordnetenkollegium den „Anti-  
fornalprotest“ beantragt und die unter der Ein-  
wirkung des „Protokollentwerfers“ vertrieben  
hat, und der brave Freisinn unter der Führung des groß-  
artigen „Stimmensamlers“ leistete der roten Linie  
Sozialdemokratie allenthalben die unerschütterliche Stütze  
trägerdienste. Das Freisinnstakt in Halle aber blies  
bei beiden Gelegenheiten den Sturm der Sozialdemokratie  
mit vollen Waden nach und frohlockte  
in jubelnden Tönen über die angeblichen „Erfolge“,  
die die Antipartei mit ihren Maßnahmen  
erlangen! — Und da wundert sich andererseits der fürsichtige  
Freisinn, wenn die schlauen Sozialdemokraten die Gelegenheit,  
unter der Gefolgschaft der bürgerlichen Winten mit der „Pro-  
toker“-Parole Protesten zu machen, nicht mit aller Kraft  
auszunützen? Hat doch Dr. Barth es als eine hohe Ehre be-  
achtet, Hand in Hand mit der Sozialdemokratie zu kämpfen  
und kann doch der einflusslose Freisinn, der ohne fremde Hilfe  
nicht ein einziges Reichstagsmandat zu erringen die Kraft hat,  
keinesfalls annehmen, daß ihn die Sozialdemokratie als Führer  
anerkennen würde. Daß also der Freisinn demagogisch  
Schlagworte, so kann er sich stets darauf verlassen, daß die  
Sozialdemokraten davon den Hauptprofit haben. Ein Schlag-  
wort-Monopol existiert noch nicht. Wenn aber auch die  
Sozialdemokraten ihre Ziele nicht aufgeben würden, so wäre  
die freisinnige Presse die erste, die der Bevölkerung klar  
machen würde, daß diese Ziele gar nicht schaden und daß sie  
zu gut mit ihnen bedacht sind. Die meisten freisinnigen  
Schmerz sind zwar „groß“, aber selbstverständlich, und  
müssen widerstandslos ertragen werden.

\* **Streikunfallversicherung.** Der Abgeordnete Dr. Brandt  
teilt mit, daß auch ihm Fälle unterbreitet worden seien, in denen  
solche Streikunfallversicherungen, welche gänzlich erwerbsunfähig  
und hilflos zurück, der ausgelegte Ehrenfeld von 120 Mark  
zu gut mit ihnen bedacht sind. Die unterrichtlichen Schlägerei-  
mittel dazu nicht vorhanden sein. Der genannte Abgeordnete stellt  
in Aussicht, daß die Angelegenheit im Reichstage einer Erörterung  
würde unterzogen werden, und weist darauf hin, daß der Reichstag  
in der Förderung einig gewesen sei, daß allen erwerbsunfähigen  
und hilflos zurückbleibenden Streikunfallversicherungen dieser Ehrenfeld unter  
allen Umständen zu gewähren sei.

\* **Kolonialrat.** Als neue Mitglieder des Kolonialrats  
werden auch der bereits früher erwähnten noch genannten  
Leiter der Gesellschaft Norddeutscher, Prinz Löwenstein-  
Wartheim, der sich an den Kamerun-Platzungen betheilig  
hat, und der durch seine Untersuchungen über das Kol-







# Empfehle Ball-Stoffe

in Wolle, Seide, Füll u. Waschstoffe<sup>er</sup>  
 in den neuesten Geweben und Lichtfarben  
 Neuheiten in abgepassten Tüllroben.  
 Ball-Kragen, Ball-Tücher u. Chawls.  
 Reichste Auswahl. Billige Preise.  
**Theodor Rühlemann**  
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 97.



## Singer Nähmaschinen. Höchste Auszeichnung auf der Pariser Weltausstellung 1900 — Grand Prix —

Unsere neuen Sorten von Familien-Maschinen stellen das Vollkommenste dar, was die Nähmaschinen-Technik bisher für Familiengebrauch und häusliche Industrie erzeugt hat. Unsere Maschinen für Fabrikationszwecke sind unerreicht in Richtigkeit und Dauer, wie in Vielseitigkeit und Güte der Leistungen. Spezialmaschinen für die verschiedensten Zwecke und für jede Branche der Industrie.

Unvergleichliche Intereschäftsurse in häuslicher Näharbeit wie in allen Techniken der Modernen Kunstschneiderei.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**

Leipzigerstrasse 20.

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 20.

Von der Reise zurück.  
**Dr. Peppmüller,**  
 Augenarzt, Karlstr. 36.

### Himbeer-Saft

per 1 Fl. 60 Pf.  
**A. KrantzNehf.** Gr. Steinstr. 11.  
 Bernspr. 2064.  
 Monogrammtisten wird angenommen in und außer dem Saute  
 Streiberstr. Nr. 24, v. l.  
 Tafel, Stabier, sowie 1 Belg zu kaufen gel. Schillerhof Lam Markt

## Unsere beliebten Aufguss-Getränke

empfehlen  
 in feinsten Qualität zu nachstehenden billigen  
 Preisen, wie:

Täglich frischer

**Kaffee**

Pfund 1,-, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,-.

**Cacao**

Pfund 1,40, 1,60, 2,-, 2,40.

**Thee**

Pfund 1,80, 2,70, 3,60, 5,50.

Versand in Postcolli, auch sortirt, franco.

**Pottel & Broskowski.**



## Reineck's Wein- u. Bierhaus.

Auf mehrseitigen Wunsch ändert  
 Sonntag, den 17. Novbr. der allgemeine beliebte  
**Jenenser Weinschoppen** statt.  
 Grosses Hamburger Buffet zur belieh. Benutzung,  
 à Person 1 Mark,  
 von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachts,  
 wozu ich ganz ergebenst einlade.  
**Karl Reineck, Traiteur.**

**Sing-Acad.** Sonnabend 8 Uhr Ueb. Volkssch.  
 Anmehl. bei Professor Reubke,  
 Bernburgstrasse 30, Vormittags 10-11.

## C. A. Boegelsack

Gr. Ulrichstr. 18 Fernruf 714

Fertige Ball- u. Gesellschaftskleider,  
 Strassen-Kleider, schwarze Kleider,  
**Costum-Röcke**  
 u. Blousen.

Neu aufgenommen:  
 Damen - Mäntel - Confection,  
 Paletots, Jackets, Capes u. s. w.

Um den Wünschen zu genügen, habe ich mich entschlossen, die  
**modernen Façons eleg. Gravatten**  
 auch für Umlegefragen geeignet zu führen. Große Auswahl.  
**Ob. Leipzigerstr. 36, Otto Blankenstein,**  
 Pfarrer-Drin. Herren-Bazar.

## Vorzügliche Bowlenweine

bei Entnahme von 12 Flaschen excl.:  
**Königsmezel 50 Pf., Zeltinger 60 Pf.,**  
**Frankfurter Apfelwein, à Flasche 30 Pf.,**  
**Bowlen-Secot von 1,80 Mk. an,**  
 sowie sämtliche deutsche und französische Secote,  
 nur erstklassige Produkte zu besonders billigen Vorzugspreisen  
 empfohlen

**Sprengel & Rink,**  
 Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Kloss.  
 Wein-Niederlage von Jacob Knoop Söhne, Berlin.  
**Weinstuben.**

II. u. III. Etage Leipzigerstr. 103  
 für Bezugszwecke zu vermeiden durch  
**A. & E. Glase, Markt 28.**

## Deutschlands Flotte

auf Modellbögen:  
 C. M. S. „Hohenzollern“  
 C. M. S. „Kaiserin Augusta“  
 C. M. S. „Brandenburg“  
 C. M. S. „Gneisenau“  
 C. M. S. „Itzehö“  
 C. M. S. „Zarobodowitschboots „D 6“  
 und „Zarobodowitschboots „S 48“.  
 Ferner: Zeichnungen  
 Kruppen  
 Schuppenstrome  
 Dienstboer  
 Aufstellboer  
 à 1, 2, 3, 4-10 Bogen  
 zu haben bei

**Albin Hentze,**  
 24 Schmeerstrasse 24.

## Blüthner Statzfügel

tadellos erhalten, nur 850 Mark,  
 neuer Flügel sehr schön  
 18. 11. 11, in der Universitätsstr. 1.

**Reisedecken  
 Schlafdecken  
 Steppdecken  
 Daunendecken  
 Teppiche  
 Fellvorlagen.**

Grosse Auswahl. Billigste feste Preise.

## H. C. Weddy-Pönicke.

## Kunstgewerbe-Verein zu Halle a. S.

Am Dienstag, den 19. November er. findet im Ebnogel.  
 Vereinshaus (Hotel zum Kronprinzen) die

### Monats-Versammlung

statt. Anfang Abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Direktors Dr. Kauffmann-Leipzig.  
 Thema: „Der Einzelne und die Kunst im Budgetgewerbe.“  
 Lichtbilder und sonstige unterstützende Vorlegeblätter u. werden  
 den Vortrag bildlich erläutern.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Dienstag, den 19. November, Abends 7 1/2 Uhr  
 in den „Kaisersälen“:

## II. Philharmonisches Concert.

Leitung: Hans Winderstein.

Solisten: Fräulein Henriette Häbermann (Sopran),  
 Herr Concertmeister Otto Spamer (Violine).

Programm: Schumann, Symphonie No. 4, D-moll.  
 Wagner, Isolde's Verkündung, Ernst, Violinconcert, Fis-moll.  
 Weber, Ocean-Arie aus „Oberon“, Goldmark, Ouv. „Sakuntala“.

Karten zu 2, 2, 1,50 und 1,00 Mk. bei Heinrich  
 Rothmann, Gr. Steinstrasse, für Studirende beim Castellum der  
 Universität. 1904

Send und Lager von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.



Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 15. November.

Die Finanzkommission bewilligt in ihrer gestrigen Sitzung 1200 M. mehr für die Unterhaltung von Waldwegen...

Sein Wohlwille Stützpunkt seiner am Donnerstag, den 21. November, Abends 8 Uhr in den „Kaiserpalast“...

Der Halle'sche Schwimmverein hielt seine nächste Sitzung am Dienstag, den 19. November c. in dem Evangelischen Vereinshaus...

Die Halle'sche Schwimmvereinigung hielt gestern Abend in der Halle eine außerordentliche Generalversammlung ab...

Die diesjährige Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen an den hiesigen Mitteln- und Volksschulen fand gestern Vormittag von 9 Uhr ab im Volkshaus...

seine weiteren Fortschritte einzuzeichnen. Dazu sei auch die Schule an ihrem Teile berufen...

Der zweite Redner über diesen Punkt der Tagesordnung, Stadtrat Härtel, berichtete über die Maßnahmen, die seitens der Stadtkommission...

Der Verein ehemaliger Moe zu Halle hielt am 12. November seine diesjährige Generalversammlung ab...

Provincial-Vereinigung für unsere Provinz. Am 25. und 26. November findet hierüber die 26. Jahresversammlung...

Naturforscherversammlung. Das Ministerium über die geistliche Sitzung wegen Mangels bis morgen zurück...

53. Jahresbericht des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege. Die Anstalten haben sich fortwährend ein...

der Provinzialverwaltung, Fräulein M. Reich, die mehrere Jahre im Verein tätig gewesen...

„Zur Kriegszeit in China.“ Wir machen noch einmal aufmerksam auf den durch den Sächsischen Konsulaten...

Die Einbürgerung in den Vereinen zwischen den als Stadtbewohner gemeldeten Herren...

Ergebnisse der Salzgewinnung der Halle'schen Oberbergbauwerke im letzten Jahre 1901...

Zweites Theater. Wie aus von amtlicher Seite mitgeteilt wird...

Ständische Preisverleihung gegen Chamberlain, die gestern Abend in den „Kaiserpalast“...

Feuerwehrerehrung. Aus Anlass des am Samstag, den 10. d. M., im Volkshaus...

Phantasie- oder Haferkakao-Preis!

Seit Jahren erfreut sich der „Haferkakao“, eine fabrikmäßig hergestellte Mischung von Hafermehl...

Um so bedauerlicher ist es, wenn für ein in volkswirtschaftlicher Hinsicht so hochbedeutendes Nahrungs- und Genussmittel...

So kostet der sogenannte Kaffee Haferkakao ca. M. 2.— das Pfund; die zum Preise von M. 1.— angebotenen Carbons...

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt.

Fabrik: Hamburg-Wandsbek. Größte deutsche Kakao- und Schokolade-Fabrik.

Unser seit langen Jahren rühmlichst bekannter „Reichardt's Haferkakao Halb und Halb“...

Reichardt's Haferkakao „Halb und Halb“ Fabrikpreis Pfund M. 1.— seit Jahren das tägliche Getränk für die Erwachsenen...

Verhandelsbeziehung Halle a. S.: Schillerstraße 57, Telefon 2299 und Gr. Ulrichstraße 4/5, Telefon 2357.





Lombard, 15. Nov. Der "Lombard" wird aus Middelburg gemeldet: Seit zwei Tagen wurden Büren in größerer Nähe von Middelburg gefangen; 60 Mann seien in Süddarling eingebunden, doch seien die englischen Truppen stark genug, diesen Stand zu halten.

**Börse- und Handelsteil.**

**Wochenmärkte, Bahnhofs-Einstellungen.**  
- Gutachterlicher Bericht über den Schiffsverkehr (Conto) des Kommandanten Adolf Ernst Ostig in Dresden. Gutachterlicher Bericht über den Schiffsverkehr in Dresden. Gutachterlicher Bericht über den Schiffsverkehr in Dresden. Gutachterlicher Bericht über den Schiffsverkehr in Dresden.

Magdeburg, den 15. November 1901. (Eig. Drahtbericht.)  
Kornzucker excl. von 88° Rend. 8,10-8,27% Tendenz: stetig.  
Rohzucker excl. 75% Rend. 6,10-6,45% Tendenz: stetig.  
Rohzucker I. Produkt Transito frei Hamburg per Nov. 7,30% 7,37% per Mai 7,67%, 7,83% per Dez. 7,40%, 7,45% per Aug. 8,10%, 8,07% per Jan. März 7,67%, 7,70% Tendenz: stetig.  
Wochenmark: 758 000 Str.

Hamburg, 15. November 1901. (Eig. Drahtbericht.)  
Zuckermarkt. (Vermittlungsbericht.) Württembergischer Zucker. 88% Rendement neue Klasse frei am Bord Hamburg. Nov. 7,30% Dez. 7,40% Jan. 7,57% März 7,67% Aug. 8,10% Tendenz: stetig.

**Wochenmärkte.**  
Berlin, den 15. November.  
Weizen Debr. 162,25 M, Mai 167,25 M, Juli -- M Roggen Debr. 138,00 M, Mai 142,50 M, Juli -- M Hafer Debr. 124,00 M, Mai 148,25 M, Juli -- M Weizen Febr. 194,50 M, Mai 129,50 M, Juli -- M Hafer Febr. 53,50 M, Mai 52,00 M, Juli -- M Spiritus 100 l 70er loco 33,20 M

**Wäse von Berlin vom 15. November.**  
Die geirigte Wäsefabrik übertrug sich nicht auf den heutigen Berkehr. Die Ausstellungen über die Finanzlage des Reiches in der Chronique bei Eröffnung des schaffischen Landtages und meines Vorn-Porten. Nachrichten über die Spekulation veranlaßten einen Rückgang in den kurzen, mittleren und Vergessenen. Renten konnten sich nach vorhergehender Schwäche weitgehend erholen. Von Fonds 3proz. Reichsanleihe schwach, Argentinier auf London nachgehend. Bahnen vernachlässigt. Südfahrts-Aktien träge. In zweiter Vorlesung wurde herkömmliche Aufregung, Montanwerte geläufiglos. Privat-Diskont 2 1/2 Proz.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November. Butter. Mithelheit von Gebrauder Käse, Butterabfälle von Mollereien in Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S. Das Geschäft war in der vergangenen Woche unregelmäßig. Es scheint aber, als ob ein weiteres Sinken der Preise nicht zu befürchten ist. Trotzdem liegt gerade die meisten Käse auf den Markt kommen dürften.

**Wochenmärkte.**  
Ausgleich feine Mollereibutter 122 M I do. 116-120 M II do. 110-115 M  
In Zonen von ca. 100 Pfd und höher von ca. 50 Pfd.  
- Hamburg, 14. Nov. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. D. Sanders, Hamburg.) In dieser Woche war das Angebot von fränkischem Gerstentrotz sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Hamburg, 14. Nov. Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Hamburg, 14. Nov. Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

seht es fast gänzlich und die telegraphischen Berichte sprechen von sehr hohen Preisen. Bei den geringen Anlässen sind die Ausstellungen auf einen Rückgang der Preise sehr gering. Wir berechnen 130-140 M für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. - Rostofische. Die Preise sind unregelmäßig. Wir berechnen 112-120 M für 1000 kg ab Hamburg. - Maisbühnen. Die Preise sind fast gar nicht vorhanden und an Abgaben freit es vollständig. Die bedeutendste amerikanische Rostofische hat für Rostofische bereits auf Monate hinaus ausverkauft. Wir berechnen 125-129 M für 1000 kg ab Hamburg. - Palmöl. Die Preise sind fast gar nicht vorhanden und an Abgaben freit es vollständig. Die bedeutendste amerikanische Rostofische hat für Rostofische bereits auf Monate hinaus ausverkauft. Wir berechnen 125-129 M für 1000 kg ab Hamburg.

**Tagess-Marktbericht.**  
- Hamburg, 14. Nov. (Originalbericht von G. D. Sanders, Hamburg.) In dieser Woche war das Angebot von fränkischem Gerstentrotz sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Tagess-Marktbericht.**  
- Hamburg, 13. Nov. (Originalbericht von G. D. Sanders, Hamburg.) In dieser Woche war das Angebot von fränkischem Gerstentrotz sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Tagess-Marktbericht.**  
- Hamburg, 14. Nov. (Originalbericht von G. D. Sanders, Hamburg.) In dieser Woche war das Angebot von fränkischem Gerstentrotz sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Tagess-Marktbericht.**  
- Hamburg, 14. Nov. (Originalbericht von G. D. Sanders, Hamburg.) In dieser Woche war das Angebot von fränkischem Gerstentrotz sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Tagess-Marktbericht.**  
- Hamburg, 14. Nov. (Originalbericht von G. D. Sanders, Hamburg.) In dieser Woche war das Angebot von fränkischem Gerstentrotz sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
auf dem höchsten Markte zu Leipzig am 14. November.  
Korn: 124 Stroh, und je 40 Ctr., 8 Kuben, 85 Stroh, 40 Stroh, 80 Stroh; 1078 Stroh, und je 1078 Stroh, - und 1078 Stroh, 1078 Stroh.

Table with columns: Güter, Preis, and other market data.

**Wochenmärkte.**  
Hamburg, 13. Nov. (Bericht der Notierungskommission.) Schweinefleisch auf dem Viehof "Steinhardt" vom 11. bis 13. November 1901.  
Es wurde geschlachtet für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbar nachfolgender Lata:

Table with columns: Fleisch, Preis, and other market data.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Verlauf des Marktes war während der ersten Wochenbörse ruhig, aber stetig und die Preise hatten sich etwas erholen können. Als aber das Angebot wieder reich wurde und die Kaufkraft abnahm, so sinken die Preise wieder. Der Markt war während der ersten Wochenbörse ruhig, aber stetig und die Preise hatten sich etwas erholen können.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.

**Wochenmärkte.**  
Halle a. S., 15. November.  
Der Markt für fränkisches Gerstentrotz ist sehr reich und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer. Der Preis für fränkisches Gerstentrotz ist sehr hoch und teurer.





Provinz Sachsen und Umgebung.

+ Beilich, 15. Nov. (Wahl - Steuer). Auf dem letzten Auktions wurde die Neuzeit von der Mitgliedern der Landwirtschafsstamm...

X Stummberg, 14. November. (Eisenbahn - Kommando). Heute kam ein Zug mit einem Kommando des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 2 aus Berlin...

W. Wehrens, 14. Nov. (Mitternacht). Der Roggenfrucht war von einem hohen Wasser herab und war sofort tot...

o Freiburg, 14. Nov. (Stadtkasse). Am Kommunalrat wurden aufgebracht 59 904 M., Vermögensgegenstände 734 M., Grundsteuer 610 M...

- Interzessa, 12. Nov. (Mebelfabrik). Das Dienstmädchen Selma G., das bei dem Gutsherrn Fr. W. hier in Diensten steht, geht gestern seine Eltern in Bielefeld...

o Nordhausen, 14. Nov. (Mebelfabrik). Auf der Glanville zwischen Holsa und Wernungen ist am 11. November Abends 7 Uhr der Baufachler...

- Goslar a. S., 14. Nov. (Wetter). Heute früh um 4 1/2 Uhr wurde hier ein kurz, kräftiges Wetter bei Regen und Sturm wahrgenommen...

- Wiefersleben, 14. Nov. (Zobesfall). Der königliche Kommerzienrat Oskar Schmidt, langjähriger Sekretär der Holzverwaltung...

- GutsMuths, 14. Nov. (Eisenbahn). In der hiesigen Heereserkla der 20 Jahre alte Bauer Hermann Giese aus Halle in einem Streit den Arbeiter Wilhelm Graef aus Holsborn...

+ Zellwiese, 14. Nov. (Kaiserliche Hofkammer). Für die im Reichstag am 1. November im Reichstag gefundenen Hofkammer, abgeben von der kaiserlichen Hofkammer...

W. Weimar, 13. November. (Freie Verzeigung). Die Verhandlungen zwischen den Verzeigenden des Reichstages und der Abgeordneten der Reichstages wurden...

H. Jena, 14. Nov. (Wahl). Der Gemeinderat nahm in der letzten Sitzung mit zweifelhafter Mehrheit einen Antrag an...

- Altenburg, 14. Nov. (Der Landtag). Des Herzogtums wurde heute Morgen durch den Staatsminister von Seldow eröffnet...

o GutsMuths, 13. Nov. (Eisenbahn). Es erfolgte ein Dampflokunglück, wobei der Maschinenführer Philipp seinen sofortigen Tod fand...

- Chemnitz, 14. Nov. (Regiments - Zirkel). In seiner hiesigen Garnison feiert am 7. Dezember der 2. Infanterie-Regiment...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

- Zum Direktor der Universität Kiel wurde an Stelle von Professor Rosenmeier der Professor für Philosophie Ernsthilf D. Geering...

Lehrer der Jülicher Universität, Sohn des ehemaligen Professors Bogl-Otten, ist gestorben.

- Neues vom Forum Romanum. Man man aus Rom schreibt, ist das Neben dem Titus-Bogen gelangte und auf den Trümmern...

- Rennen zu Berlin - Grisehof. Donnerstag, den 14. November. 1. Preis vom Fohlenrennen 1200 M., 300 M., 200 M., 200 M...

o Rennen zu Berlin - Grisehof. Donnerstag, den 14. November. 1. Preis vom Fohlenrennen 1200 M., 300 M., 200 M., 200 M...

o Rennen zu Berlin - Grisehof. Donnerstag, den 14. November. 1. Preis vom Fohlenrennen 1200 M., 300 M., 200 M., 200 M...

N. Cuxhaven (Ar. Weifenfeld). 14. Nov. Anfolge des geringen Besandes an Solen und Nebelwintern wurde im Flecken des Gute...

N. Drahten (Ar. Weifenfeld). 14. Nov. Bei der in hiesiger und Göttinger Kreis abgehaltenen Treibjagd wurden 163 Haken zur Strecke gebracht...

N. Zetteln, 14. Nov. Bei unserer Jagdberichterstattung wurde trotz der geringen Ergebnisse der frühere Preis von 125 M. wieder erzielt...

Gerechtigkeiten.

W. Wetzlar, 14. Nov. (Das hiesige Militärgericht). Verurteilt heute den Regimentschreiber Carl-Friedrich Franke zu drei Monaten Gefängnis...

W. Wetzlar, 14. Nov. (Über das feindliche Leben). Unter dem Vorhitz des Oberlandgerichtspräsidenten Seyditz nahm heute der Prozess gegen die verheiratete Köchlein in Weimar und 21 Genossen...

Städtische Anzeigen.

Am 24. Sonntag nach Trinitatis, den 17. November 1901, wadigen: Am 24. S. Franzen: Vorm. 10 Uhr: Archidial. Fianne. Nach der Predigt...

Am 24. S. Franzen: Vorm. 10 Uhr: Archidial. Fianne. Nach der Predigt: Weichte und Abendmahlfeier: Derfelbe. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergarten...

Am 24. S. Franzen: Vorm. 10 Uhr: Archidial. Fianne. Nach der Predigt: Weichte und Abendmahlfeier: Derfelbe. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergarten...

Donnerstag, den 21. November, Abends 8 Uhr: Bibelstunde, gehalten von Broder. Jungfrauenverein Sonntag...

o St. Georgen. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

o St. Marien. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Keller. Vorm. 11 Uhr: Kindergarten...

Ein grosser Theil der Damen denkt gar nicht daran, daß nicht vorher entfiel als Schönheit, wenn sie nicht vollständig gepflegt wird...

Höpfner & Pieperhoff, Photographie, nur Poststrasse 10, Weihnachtsaufträge rechtzeitig erbeten.



**Zünftige Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
**Leges-Ordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung**  
 Montag, den 18. November ex. Nachmittags 4 Uhr.

**Offenliegendes Grundstück.**  
 1. Bau eines Fachwerkhäusl auf dem Gaudenweg. 2. Bau einer Bedürfnisanstalt auf der Weichengasse. 3. Partion wegen Anlauf des Grundstücks Mansfeldstraße Nr. 66. 4. Mittelbewilligung zur Ausbesserung des Mauerwerks an der Westseite der Moritzburg. 5. Herstellung eines Längsgrabenl in der Friedenstraße. 6. Antrag, betr. die Bekämpfung des Stadtblaus. 7. Entlassung der Besorgung der Gassestraße für 1900 und Nachbewilligung. 8. Ankauf des IV. Rangtags zum Normalloos der höheren Schulen. 9. Umwandlung zweier Hülfeleerstellen am Gymnasium in Oberlehrerstellen. 10. Baukosten Veränderungen in einem Hause des Grundstücks Oberbergstraße Nr. 153, welches von der Stadtmitte der Gaudenstraße angegränzt wird. 11. Nachbewilligung von Mitteln zu Nahrungsmittel-Unterstützungen. 12. Finalabschluss der Rasse des Stadtfestes für 1900 und Nachbewilligung. 13. Ankauf eines auf dem Schloßhofe stehenden Schwappens. 14. Anträge betr. den Endabrechnungs-Unterstützungsfonds und Entlassung der Besorgung derselben für 1900. 15. Finalabschluss der Kasse für 1900 und Nachbewilligung. 16. Mittelbewilligung zur Ausführung von Hochbauarbeiten. 17. Mittelbewilligung zur Reparatur der medizinischen Leiter der Berufsschule. 18. Finalabschluss der Rasse der Friedenstraße, zwischen Friedstraße und Gaudenweg. 19. Nachbewilligung der Rasse Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. 20. Abänderung des Statuts der Handwerkerkassale und Wahl eines weiteren Mitgliedes für das Kuratorium. 21. Aufhebung der juristischen Heron des alten Siedenbaus und Umänderung der Verfassung zur Unterhaltung von drei neuen Siedenbaus.

**Geschlossene Sitzung.**  
 22. Anstellung eines Volkre-Serganten. 23. Anstellung eines Bureau-Hilfften. 24. Anstellung eines Bureau-Hilfften. 25. Mittelung des Standes der Verhandlungen in einer Einigungssache. 26. Verhandlung über Grundbesitz Gr. Steinstraße Nr. 53. 27. Wahl von Kommissaren für den 2. 3. und 6. Bezirk, ferner eines Stellvertreter-Vorsitzen für den 26. Bezirk. 28. Annahme eines Beschlusses.  
**Der Stadtverordneten-Vorsitzer. W. Dittenberger.**

**Bekanntmachung.**  
 Die Auktionen der auf dem Saalanger in Halle-Göllwitz stehenden Rappeln sollen zum Selbstbieten öffentlich meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein zweiter Termin auf Montag, den 18. November d. J. Vormittags 11 Uhr im Bureau für Grundbesitzung - Rathhausstraße 1, Zimmer 73 - anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Vermerken einladen, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.  
 Halle a. S., den 6. November 1901.  
**Der Magistrat. Glaube.**

**Bekanntmachung.**  
 Am kommenden Winter kann Schnee und Eis kostenlos abgehoben werden auf:  
 1. dem südlich der Mielebener Chaussee belegenen städtischen Platz, 2. dem südlich der Nöpsiger- und Wörmlitzerstraße belegenen städtischen Platz,  
 3. dem südlichen Gelände neben der Würtz u. der Dulauerstraße, 4. dem südlich des Angerwegs zwischen der Meißner- und dem Eisenbahnweg belegenen Acker,  
 5. dem sogenannten Saalanger (Verlängerung der Köthenerstraße) in Höhe der alten Kiesgrube.  
 Den Anmeldezeiten der auf diesen Plätzen von der Unterzeichneten oder dem Magistrat aufgestellten Aufseher ist unbedingt Folge zu leisten.  
 Jedes Abholen von Schutt (allein oder mit Schnee vermischt) an den vorgenannten Stellen ist verboten und zieht die Bestrafung nach sich.  
 Halle a. S., den 13. November 1901. Die Polizei-Verwaltung.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
**Konkursverfahren.**  
 Ueber das Vermögen des Schuhmachermehrs Wilhelm Wischer zu Schöna ist heute Nachmittags 12 Uhr von dem königlichen Amtsgericht in Schöna das Konkursverfahren eröffnet.  
 Bevollmächt. Kaufmann Ernst Kersch in Schöna.  
**Die Gläubiger-Versammlung:**  
 9. Dezember 1901.  
 Vormittags 9 1/2 Uhr.  
 Offener Brief mit Angelegenheit bis 13. Januar 1902.  
 Schrift zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 13. Januar 1902.  
 Prüfungstermin am 23. Jan. 1902, Vormittags 9 1/2 Uhr.  
 20. d. J. n., den 13. Nov. 1901.  
 Der Vorsitzende des königlichen Amtsgerichts.

**Verkauf.**  
 Ein kleiner Frischbierbrauerei, verbunden mit Ausschank oder Bierneubauge, wird zum 1. Januar 1902 oder später zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote an L. Helwig, Fabrikant, einzuweisen.  
**Grundstück.**  
 hochverrentet, mit großem Garten, in bester Lage, bestehend aus 18 Hektar, mit 1 oder 2 Familien wohnen, billig zu verkaufen. Näheres durch Rudolf Mosse, Brüderstr.

**Wirtschaft.**  
 wird von strebsamen jungen Leuten per sofort oder fest zu kaufen gesucht. Näheres durch Schriftl. Dr. erben unter J. S. 100 vollgültig Bochum. (6002)  
**Ein kleiner Frischbierbrauerei.** verbunden mit Ausschank oder Bierneubauge, wird zum 1. Januar 1902 oder später zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote an L. Helwig, Fabrikant, einzuweisen.  
**Grundstück.**  
 hochverrentet, mit großem Garten, in bester Lage, bestehend aus 18 Hektar, mit 1 oder 2 Familien wohnen, billig zu verkaufen. Näheres durch Rudolf Mosse, Brüderstr.

**Verkauf.**  
 6 jähr. medien. br. Walfisch, fast im Auge, fast, kerngesund, täglich in Halle oder hier zu haben, verkauft. (6005)  
 E. Schöllner, Gollleben.  
**9 jähriger Zuchswallach**  
 als Reit- und Wagenpferd billig zu verkaufen.  
**junger Wittbauer,**  
 Ludwig Wucherer, 54.  
**Ein Paar 4 jährige Zugochsen,**  
 ca. 20 Ctr. schwer, verkauft zu Wittenberg durch  
 G. Schöndorf, Wittenberg.

**Wirtschaft.**  
 wird von strebsamen jungen Leuten per sofort oder fest zu kaufen gesucht. Näheres durch Schriftl. Dr. erben unter J. S. 100 vollgültig Bochum. (6002)  
**Ein kleiner Frischbierbrauerei.** verbunden mit Ausschank oder Bierneubauge, wird zum 1. Januar 1902 oder später zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote an L. Helwig, Fabrikant, einzuweisen.  
**Grundstück.**  
 hochverrentet, mit großem Garten, in bester Lage, bestehend aus 18 Hektar, mit 1 oder 2 Familien wohnen, billig zu verkaufen. Näheres durch Rudolf Mosse, Brüderstr.

**Verkauf.**  
 6 jähr. medien. br. Walfisch, fast im Auge, fast, kerngesund, täglich in Halle oder hier zu haben, verkauft. (6005)  
 E. Schöllner, Gollleben.  
**9 jähriger Zuchswallach**  
 als Reit- und Wagenpferd billig zu verkaufen.  
**junger Wittbauer,**  
 Ludwig Wucherer, 54.  
**Ein Paar 4 jährige Zugochsen,**  
 ca. 20 Ctr. schwer, verkauft zu Wittenberg durch  
 G. Schöndorf, Wittenberg.

**Carl Goldschmidt**  
 Poststrasse No. 11 vis-à-vis dem Kaiserdenkmal.  
**Bankgeschäft u. Hypothekenvermittlung.**  
 An- und Verkauf von Wertpapieren. | Einlösung von Coupons.  
 Annahme von Sparcinqs. | Wechsel- und Contocorrentverkehr.  
**Vermittelung von Hypotheken.**  
 Ausserst zuverlässige und gewissenhafte Auskunftserteilung bei allen Capitalanlagen.

**KÖSTRITZER SCHWARZBIER.**  
 Diesem altberühmten Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extrahes und geringen Alkoholates besonders Kindern, Muttern, Schwärmerinnen, währenden Säugens und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben  
 in Halle a. S. bei dem General-Vertreter **E. Lehmer, Haupt-Contor, II. Contor**  
 Lager u. Verkaufsstellen mit direktem Gleisanschluss im Laufe meines früheren Geschäftes  
 Landbergstr. 7. Fernsprecher 238.  
 Zweig-Niederlagen in Halle a. S. bei Jul. Koch, Sternstraße 1, Herrn. Niesner, Mittelstraße 13, Wm. Köppler, Alter Markt 8, C. Heinemann, Goethestraße 3, Aug. Scheuler, Brüderstraße 6; in Carlsdorf bei Ernst Lorenz, Bachschloßstr. in Mühlberg bei F. E. Martins Wittwe, in Garzdorf bei C. Vogel, Gollhof zur Linde, in Wittenberg bei H. Förstner 1 und H. Lauterbach, in Schäftlitz bei C. Plz, in Gräfenhainichen bei O. Walter, in Bad Schmiedeberg bei Paul Posselt, Brauermeister, E. Steiner, Hotel Kronprinz.

**Die Seifenfabrik**  
 von **Eduard Kobert, Halle,** gegründet 1798,  
 empfiehlt ihre vollständig rein und neutral gesottenen **Kern- u. Schmierseifen.**  
 Zur Erlangung u. Conservierung einer **sauren Haut,** sowie zum Waschen der Kleider und als mildeste, sparsame Seife zum **Rasieren** halte ich meine **parfümirte Kall-Fettseife** bestens empfohlen.

**Schwefel-Birkenthereseife**  
 in Ästlich empfohlen gegen jede Hautkrankheit, Geschwüren, Flechten, Blühchen, Gummiproben, à Stk. 50 Pfg., nur allein bei (6019)  
**Albin Hentze, Schneiderstr. 24.**  
**Wiedervertreter gefucht.**  
**Obst und Kartoffeln**  
 verkauft vom Hofen an Weinerd's Weide.

**Wohlfahrts-Geldlotterie**  
 Ziehung schon 29. November.  
 Hauptgewinn: 100 000 Mark.  
 Lotte à 2, 50 (Beite und Bille 20 Pfg. extra).  
**O. Kleinschmidt, Lotterieführer,**  
 Halle a. S., Moritzwinger 14.

**Techn. u. Patentbureau**  
 von Civilingenieur **A. Baumbach, Rüserstr. 4,**  
 Patentbesorgung und Verwertung, technische Arbeiten, Gutachten, Taxen, Experimente, Entwürfe, Berechnungen, Bauleitungen, Krattermittlungen.

**Beste Pflanzzeit ist der Herbst!**  
**Paul Huber, Obstbaumschule,**  
 Halle a. S., Merseburger Chaussee.  
 NB. Katalog mit Abbildungen zu Diensten!

**Geschäfts- und herrschaftliches Wohnhaus,**  
 inmitten der Stadt, einer der besten Geschäftsl., über 6% Mietzins jährlich, preisw. zu verkaufen. Näb. d. Rud. Mosse, Brüderstr.  
**Thüring. Weisskalk,**  
 bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerieren in großen wie kleinen Vollen, jederzeit frisch gebrochen und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Erdbroder Kalkwerke** von **R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Frauenab. 1a.**

**Größere Posten Stroh,**  
 gepreßt auf Ballen oder mit Strohhüllen gebunden auf Bund, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben franco nach-Entwurfung an **A. 2955 an Haasenstein & Vogler A.-G.,** Strahburg i. G.

**Hülßen und Solempje**  
 offeriert  
**Stärkefabrik, Vangelstraße 12.**  
**Alle Sorten Felle**  
 kaufen zu höchsten Preisen  
**Gebroder Danlowitz, Fischerplan 2.**

**Apotheker Benemann's**  
 Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 g bei  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 24.**  
 Ueberzeugung macht wahr!  
 Ueberlegte Ferrerzeilebung:  
**silber, Uniformen, Gold- und Silberarbeiten, sowie ganz neue Leinwand zu höchsten Preisen gegen sofort. Kass. Schöllner, erb. u. L. L. 8363 d. Rudolf Mosse, Goll a. G.**

**Frische Büdenschneiderei**  
 hat zur prompten Lieferung abzugeben  
**19073**  
**Zuckerfabrik Waltham m. d. P., Waltham bei Halle a. S.**  
**Katzenfelle**  
 Scherabingung  
**Carl Friedrich Nachf.,**  
 Groß Märkerstr. 2

**Friedrich Kraemer**  
**Fluss- u. Seefisch-Handlung**  
**Fischerplan 3 Fernsprecher No. 205**  
 empfiehlt zu niedrigsten Preisen in nur bester Waare:  
**Lebende Spiegel- und Schnappentarsen, Male, Schleiern, Weiße und Hechte.**  
 Als Spezialität: **Leb. Hummern und Forellen.**  
 Täglich extrafrisch einliefernd:  
**Lachs, Steinbutt, Seezungen, Zander, Schellfisch, Gublian, Schollen u. Rothzungen.**  
**Echte italienische Goldfische.**

**Van Houten's Cacao**  
**Leicht löslich - Leicht verdaulich**  
**Wohlschmeckend - Billig im Gebrauch**

**Kronen-Quelle**  
 zu Obersalzbrunn i. Schl.  
 wird künstlich aus natürlichen Kernen und Eisensteinen, Grünsand und Eisenblech erhalten. Diabete (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismen. Ferner gegen katarrhalische Affektionen des Hohlkopfes und der Lungen, gegen Krämpfe und Darmstörungen. Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserbehandlungen und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.  
**Brief- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle-Salzbrunn**  
**Helmholtz & Co., Hauptniederlage der Kronen-Quelle.**